

Dürener Zeitung vom 5. 2. 2018

Ein Mädchen mit ganz besonderen Kräften

Elena Holt gewinnt auch mit dem Buch „Bitter & Sweet“ von Linea Harris den Vorlesewettbewerb für den Südkreis Düren

VON KIM STATZNER

Düren. Ein gutes Buch in der Hand und an die Fenster prasselt der Regen. Wer stellt sich so nicht den perfekten Lesenachmittag vor? Jedenfalls herrschte jetzt eine solche Stimmung beim 59. Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels

„Es war nicht das erste Mal, dass ich anderen Leuten laut vorgelesen habe.“

ELENA HOLT, GEWINNERIN DES VORLESEWETTBEWERBES

für den Südkreis Düren in der Kinder- und Jugendbücherei im Haus der Stadt. Elf junge aus den sechsten Klassen verschiedener Dürener Schulen präsentierten in zwei Runden zunächst einen Text ihrer Wahl und mussten dann aus einem unbekanntem Buch vorlesen.

Gerade dieser zweite Teil ist die Königsdisziplin des Traditionswettbewerbs. Wie schnell schaffen es die Jugendlichen, sich in die Geschichte herein zu finden und wie gut meistern sie Wörter mit Stolpersteincharakter? Auf all diese Details achtete die siebenköpfige Jury, in der unter anderem die ehrenamtliche Organisatorin Imke Grenzdörffer, die Leiterin der Kinder- und Jugendbücherei, Kuni Nellesen und Vorjahressiegerin Luna Ida Badur saßen.



Alle Teilnehmer des Vorlesewettbewerbes erhielten Urkunden und zeigten die Bücher, aus denen sie vorgelesen haben. Die Gewinnerin war Elena Holt (Rotes Oberteil).
Foto: Kim Statzner

Bewertet wurden Lesetechnik und Interpretation sowie die Textauswahl in der ersten Runde. Elena Pesch vom St. Angela Mädchengymnasium erklärte, worauf sie bei ihrem Auftritt besonders geachtet hat: „Ich habe versucht, langsam zu lesen und mich genau auf die Sätze zu konzentrieren“, sagte sie. „Mit dem neuen Text hat man es natürlich schon schwerer, aber auch der hat mir schnell Spaß gemacht.“

In diesem Jahr fand der Lese-

wettbewerb erstmals unter der Leitung von Imke Grenzdörffer vom Förderverein der Stadtbücherei statt. Damit übernahm sie die Aufgabe von Klaus Goslich, der zuvor viele Jahre lang verantwortlich für den Wettbewerb war.

Vor Ort waren außerdem Helfer des Spielpädagogischen Dienstes des Jugendamtes und der Stadtbücherei.

Als sich dann die Jury zur Beratung zurückgezogen hatte, war die Spannung förmlich in der Luft zu

spüren. Elena Holt von der Anne-Frank-Gesamtschule schaffte es schließlich auf den ersten Platz und darf weiter zum Bezirksentscheid.

Sie las im ersten Teil aus dem Buch „Bitter & Sweet“ von Linea Harris, in dem es um Jillian, einem Mädchen mit ganz besonderen magischen Kräften, geht. „Das war nicht das erste Mal, dass ich anderen Leuten laut vorgelesen habe“, erklärte Elena. „Aber in meiner Freizeit lese ich lieber leise, das ist

für mich entspannend“, erklärte sie weiter.

Direkt im Anschluss holte sie sich noch wichtige Tipps für die nächste Runde direkt bei der Jury ab. Aber beim Lesewettbewerb gilt seit eh und je, dass alle Teilnehmer eigentlich schon Gewinner sind. Die Jugendlichen konnten ihre Lesefreude und den Spaß an Büchern mit anderen teilen und über das Vorlesen vor einem Publikum eine große Portion Selbstvertrauen gewinnen.